



EBBK Kurznachrichten – Sitzung vom 17.8.2021

Die Kommission hat über die Auswirkungen diskutiert, welche Homeoffice und Distanzunterricht auf die Ausbildung und Betreuung der Lernenden haben.

Sie stellt fest, dass viele Erfahrungen mit hybriden Lehr-, Lern- und Arbeitsformen gemacht wurden. Es hat sich auch gezeigt, dass es lernortspezifische Unterschiede gibt und sich nicht alle digitalen Mittel überall gleich gut eignen. Insbesondere das soziale Lernen, das im Betrieb «by doing», «by observe» und «by following» stattfindet, steht vor grossen Herausforderungen. Insbesondere, wenn Betriebe ihre Arbeitsplätze vermehrt auf Home-Office oder digitale Modelle umstellen und damit die Betreuung der Lernenden vor Ort andere Formen benötigt.

Hinzu kommt, dass die Berufsbildung in den Betrieben und in den Organisationen der Arbeitswelt im Milizsystem funktioniert und die Ressourcen für eine vertiefte Auseinandersetzung resp. Analysen fehlen.

Die EBBK schlägt vor, dass das SBFi – ev. unter Einbezug von Praktikerinnen und Praktikern – Konzepte und Modelle erarbeiten lässt, die zeigen, wie mit diesen neuen Arbeits-, Lehr- und Lernformen umgegangen werden kann und wo Vor- und Nachteile liegen.

Die Konzepte und Modelle sollen aufzeigen, was diese hybriden Lehr-, Lern- und Arbeitsformen sowohl für die Lernenden als auch für die Berufsbildungsverantwortlichen bedeuten. Insbesondere ist ein Augenmerk auf die Rolle der Berufsbildungsverantwortlichen und die Konsequenzen auf deren Ausbildung zu legen.

Aus Sicht der Kommission sind diese Konzepte und Modelle idealerweise branchenspezifisch auszugestalten.